Im Auftrag der

AK KÄRNTEN

JOANNEUM RESEARCH POLICIES

45 Jahre Konjunkturerhebung der Arbeiterkammer Kärnten

Klagenfurt, 06.11.2026

MITEINANDER ZUKUNFTSRELEVANT

Im Auftrag der

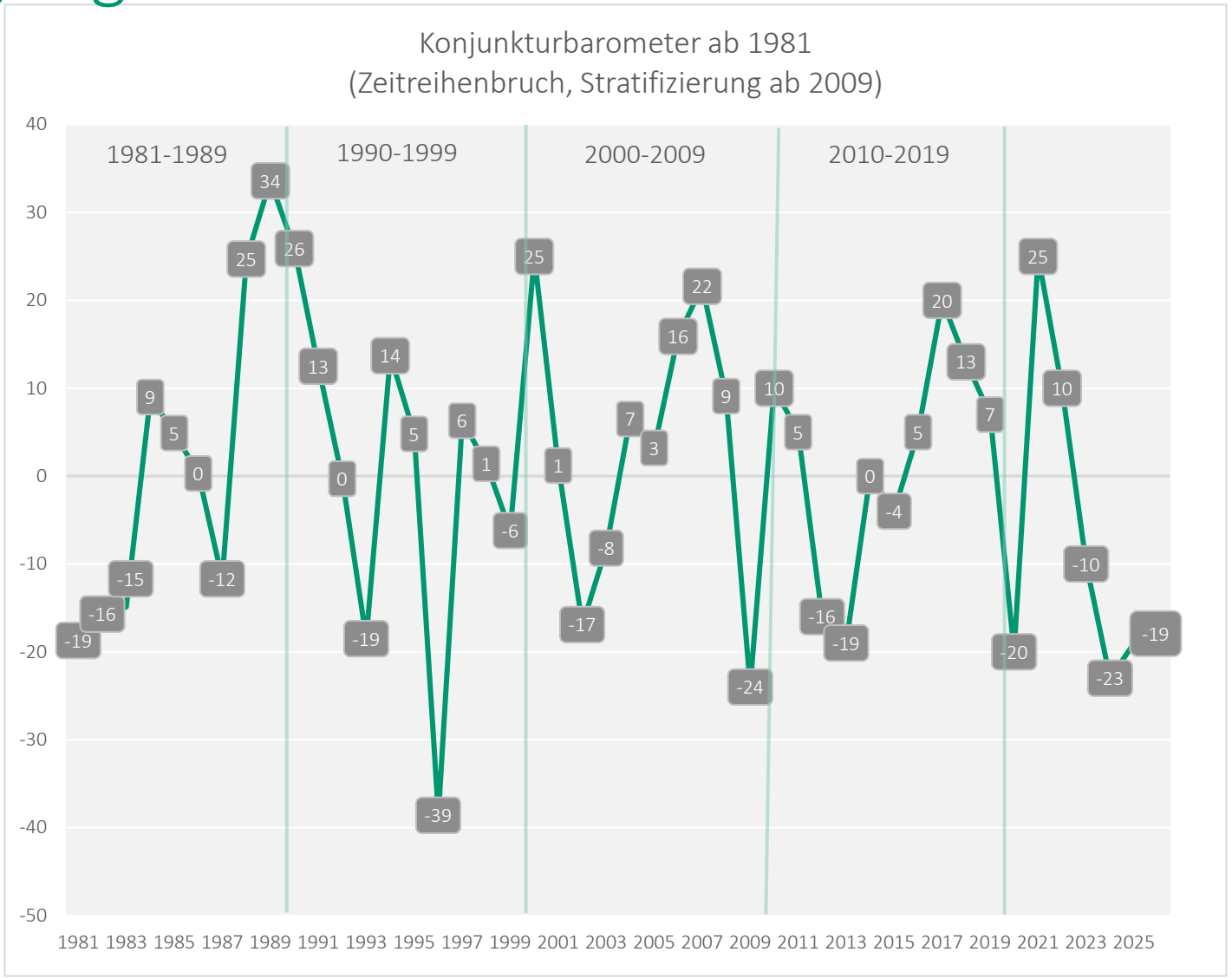
AK KÄRNTEN

JOANNEUM RESEARCH POLICIES

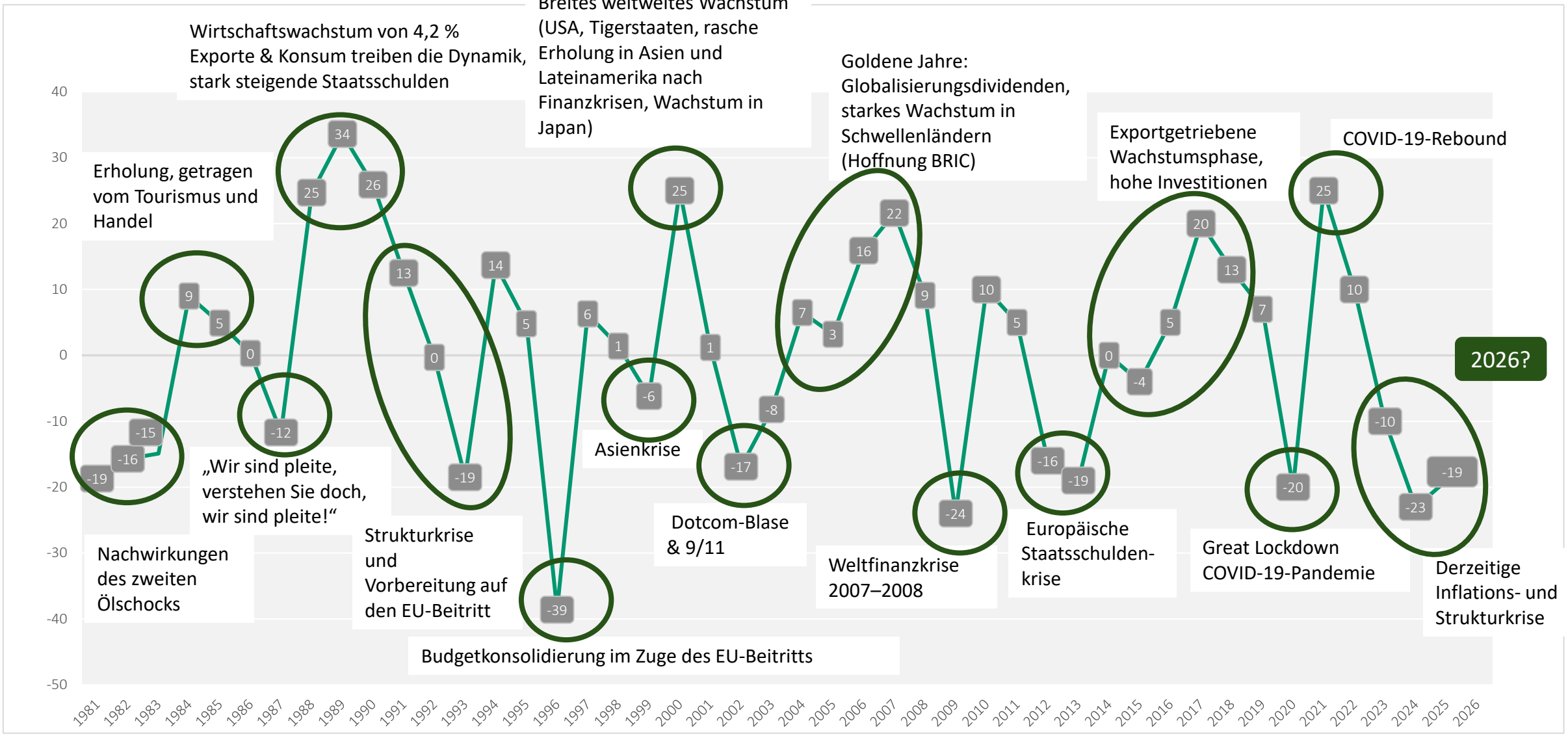
1981-2026
45 Jahre AK-Konjunkturbarometer
Ergebnisse

45 Jahre AK-Konjunkturbarometer
Einschätzungen zur Auftragslage

- Historische Ergebnisse des AK-Konjunkturbarometers seit 1981

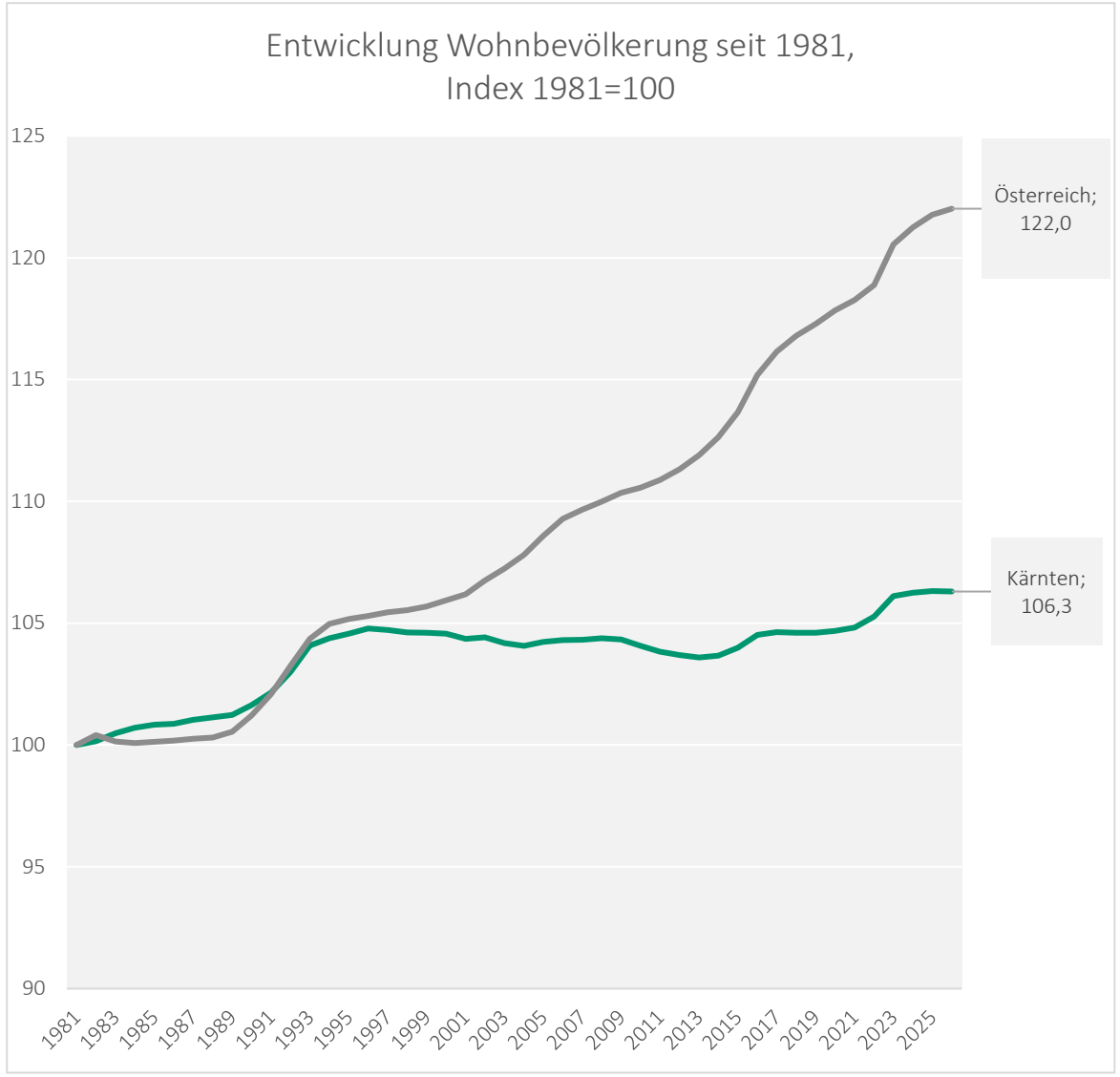


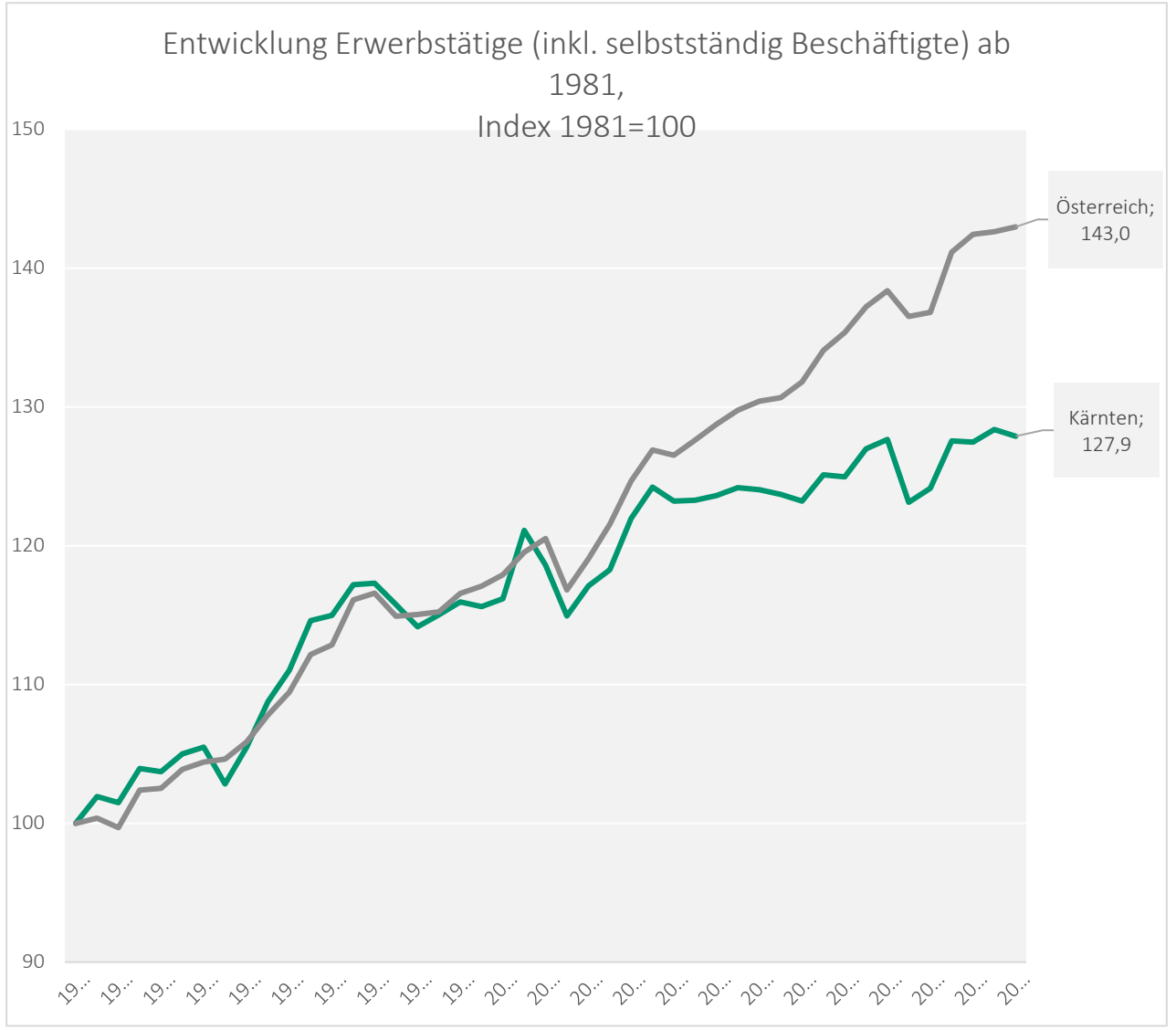
45 Jahre AK-Konjunkturbarometer
Einschätzungen zur Auftragslage



45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Entwicklung Erwerbstätigkeit

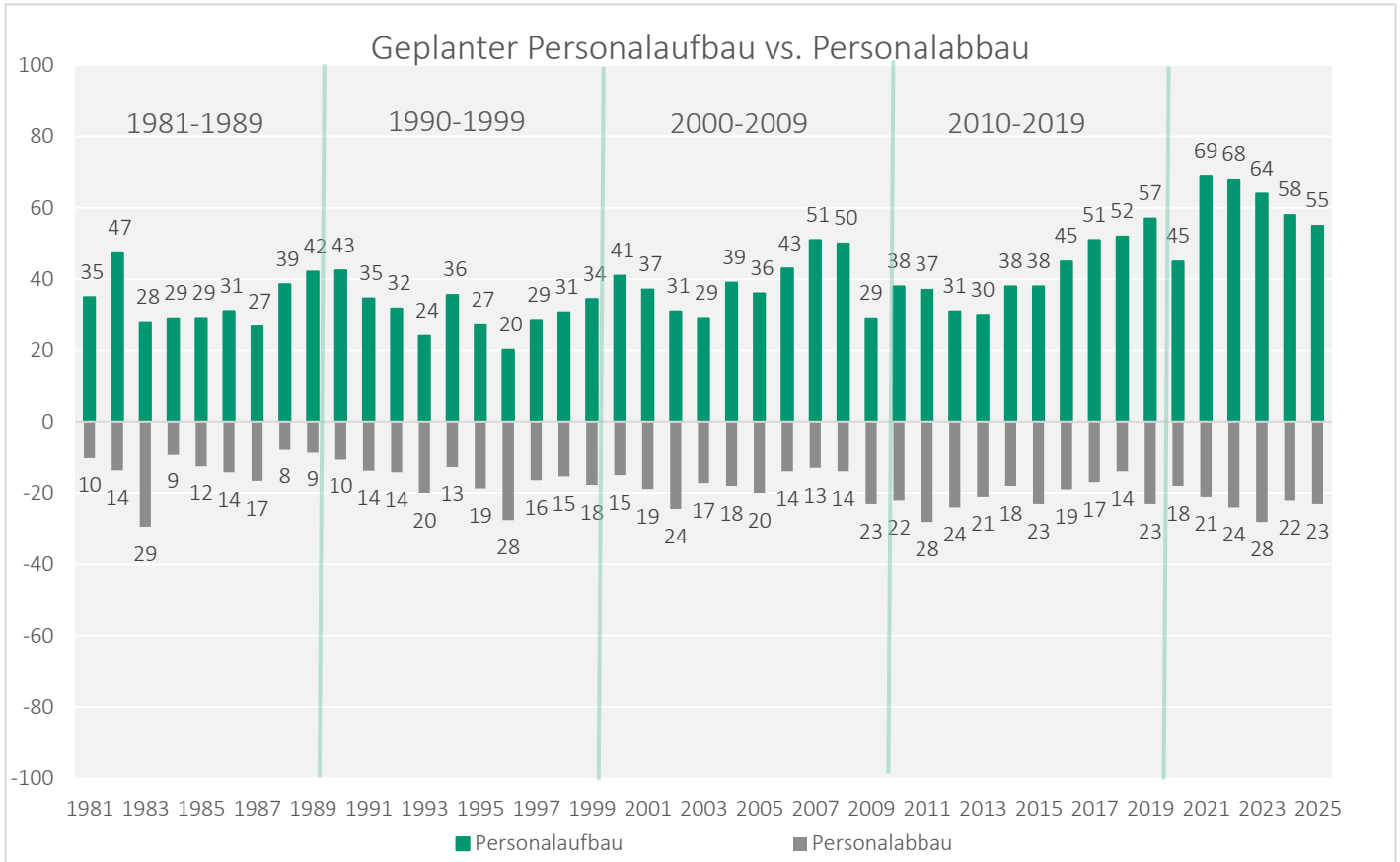


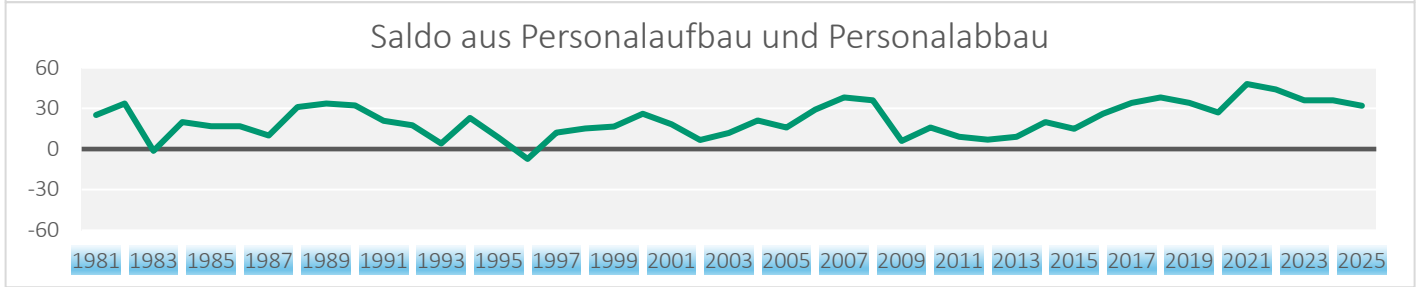


45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Personalaufbau vs. Personalabbau

- Historische Einschätzungen zum Personalaufbau und Personalabbau aus dem AK-Konjunkturbarometer seit 1981

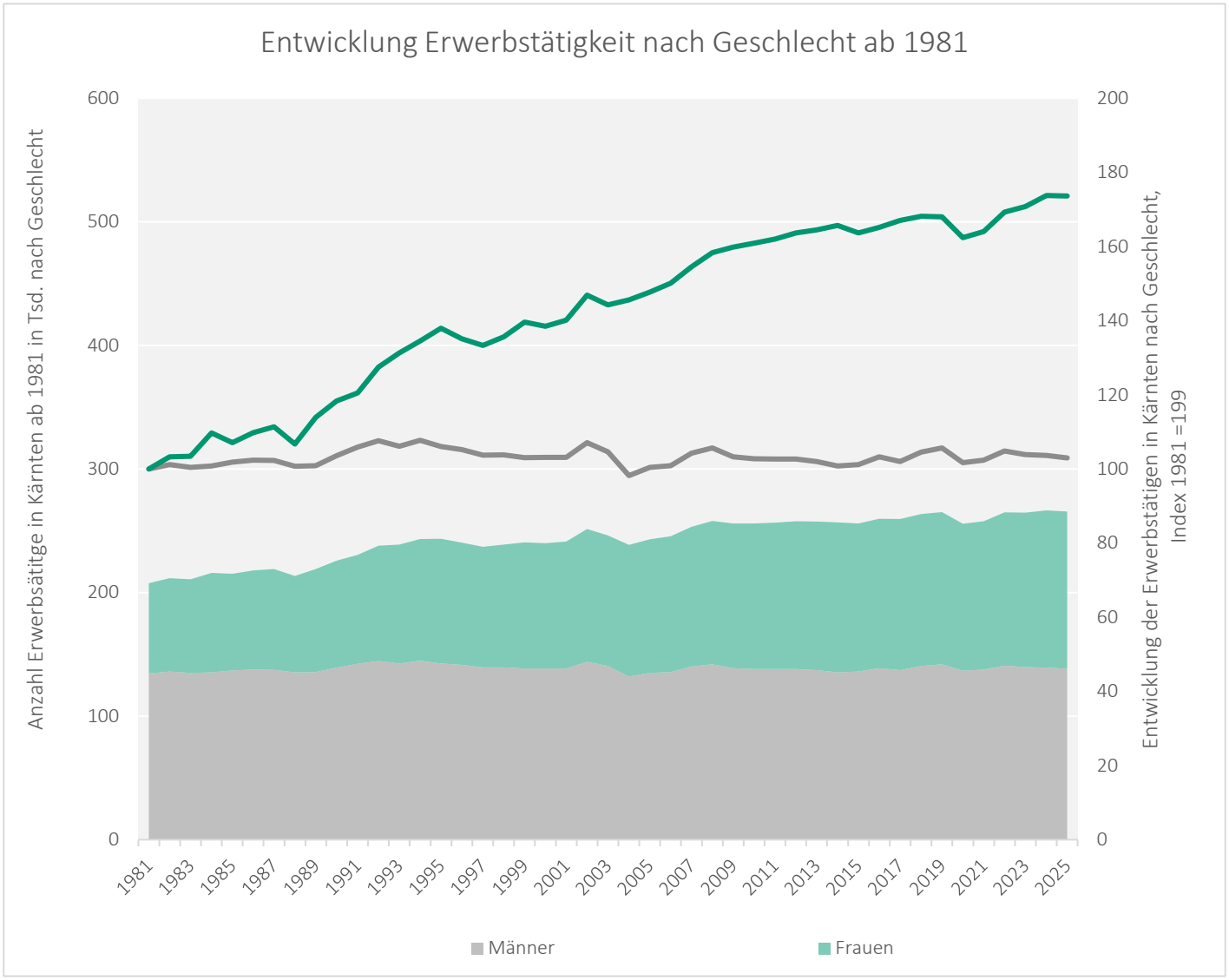




45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Entwicklung Erwerbstätigkeit nach Geschlecht

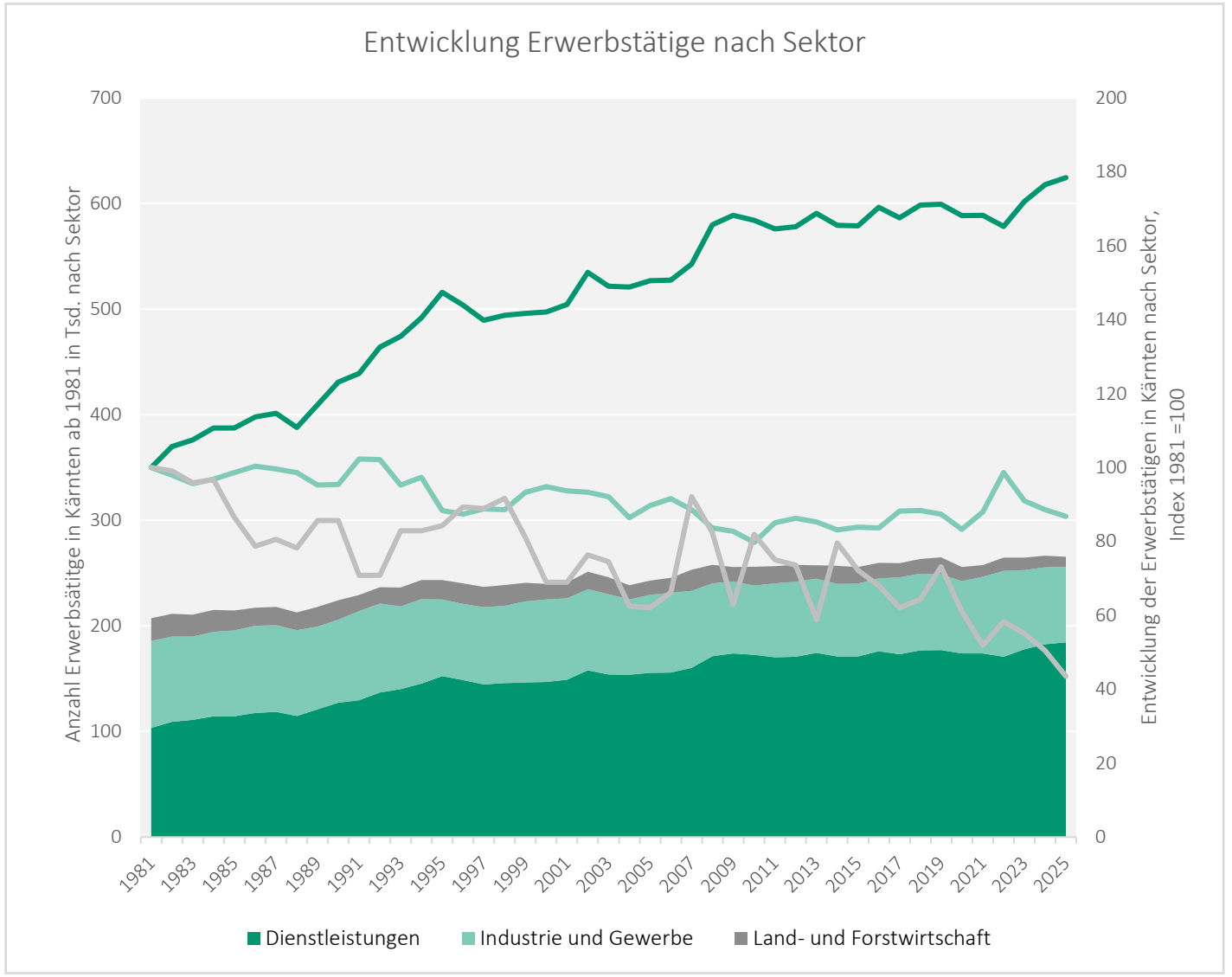
- **Entwicklung der Erwerbstätigen in Kärnten nach Geschlecht seit 1981**



45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Entwicklung Erwerbstätigkeit nach Sektor

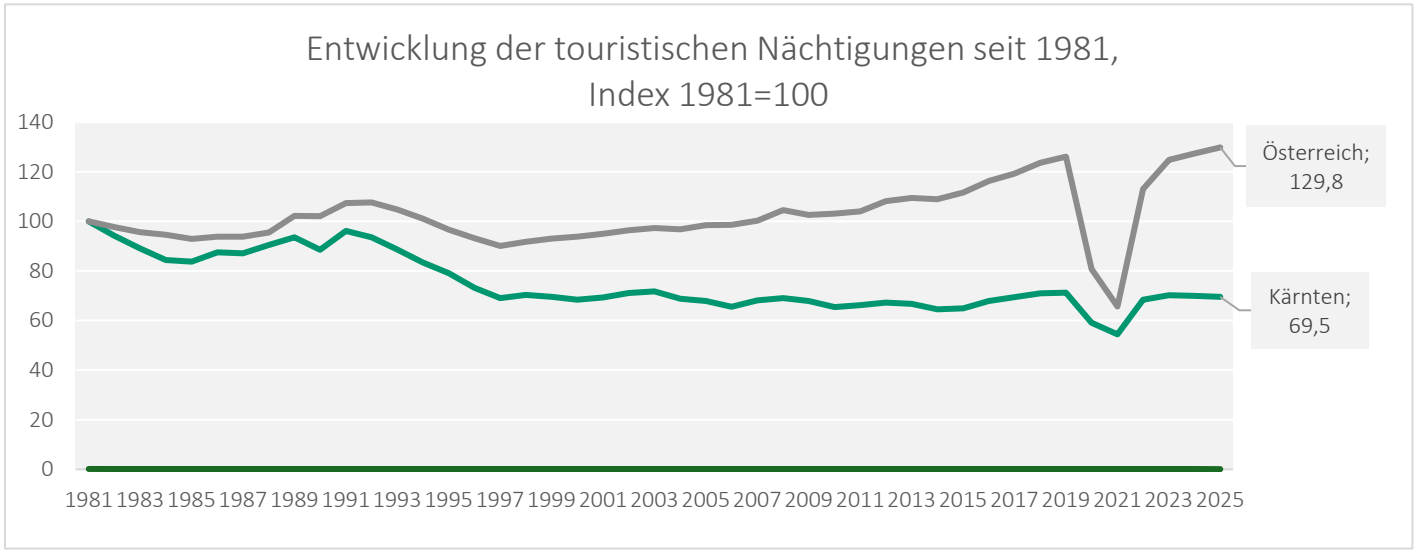
- **Entwicklung der Erwerbstätigen in Kärnten nach Sektor seit 1981**

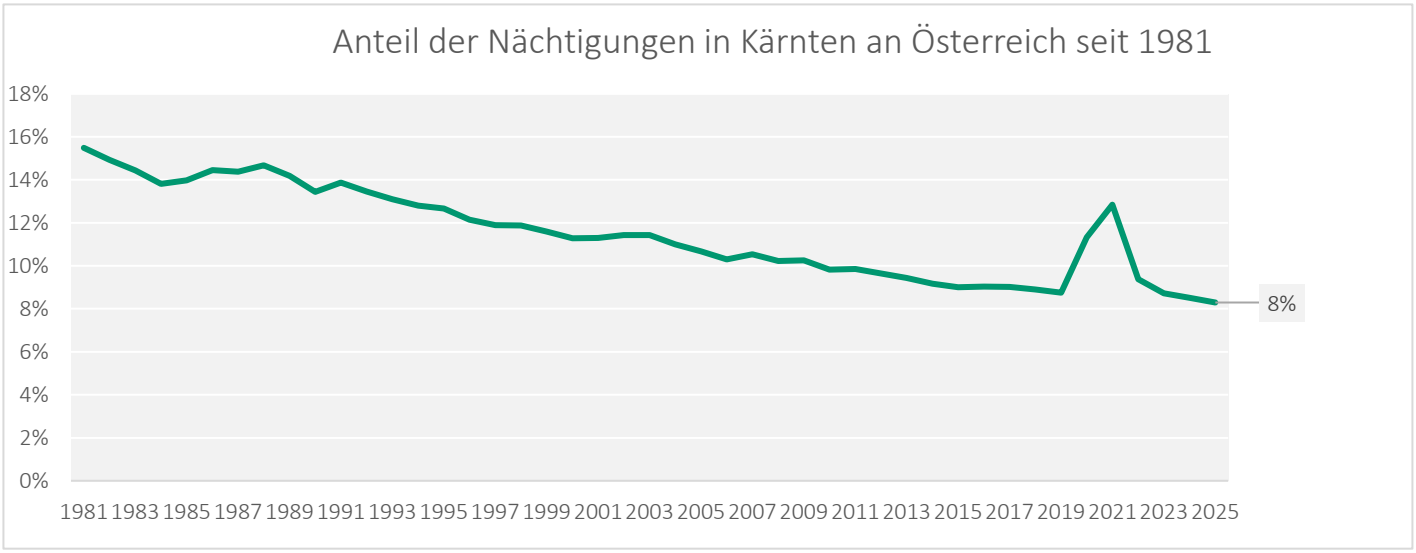


45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Entwicklung Nächtigungen

- **Wirtschaftliche Entwicklung in Kärnten seit 1981**

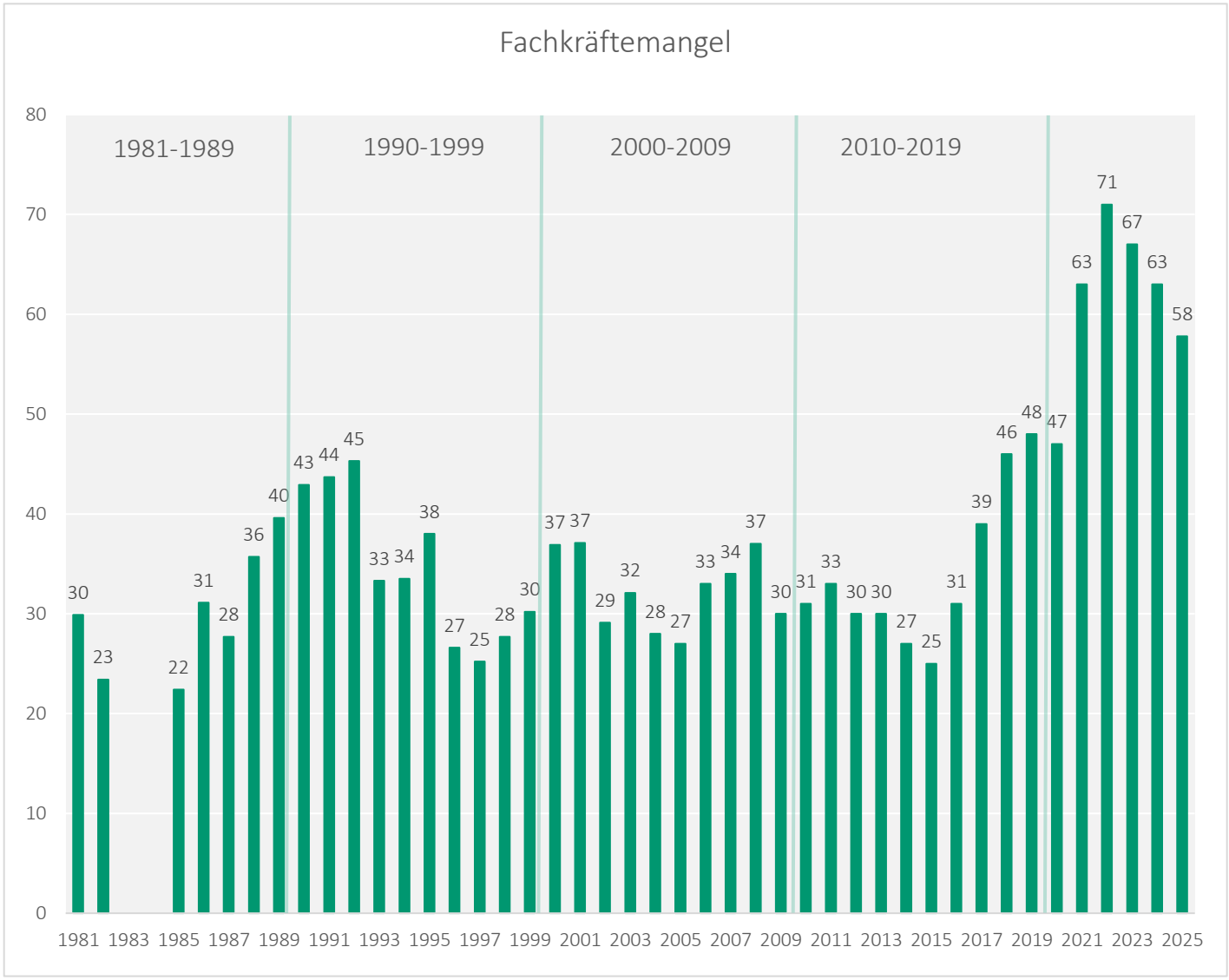




45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Einschätzungen zur Fachkräftesituation

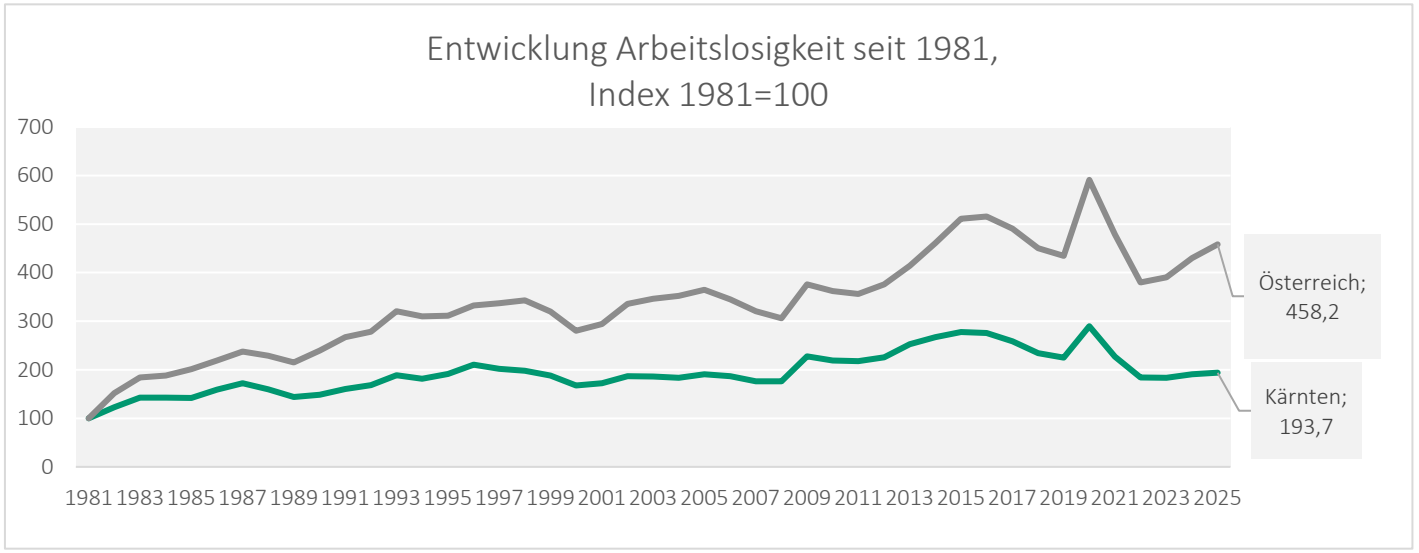
- Historische Einschätzungen zur Fachkräftesituation aus dem AK-Konjunkturbarometer seit 1981

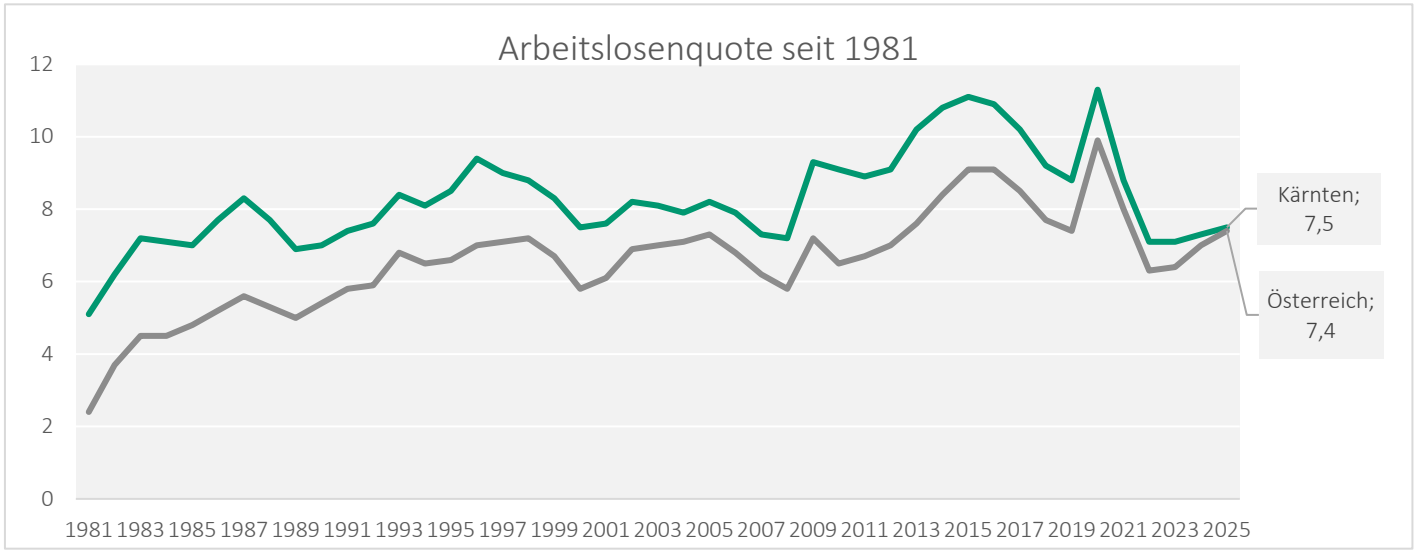


45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Entwicklung Arbeitslosigkeit

- **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen und der Arbeitslosenquoten in Kärnten und Österreich seit 1981**

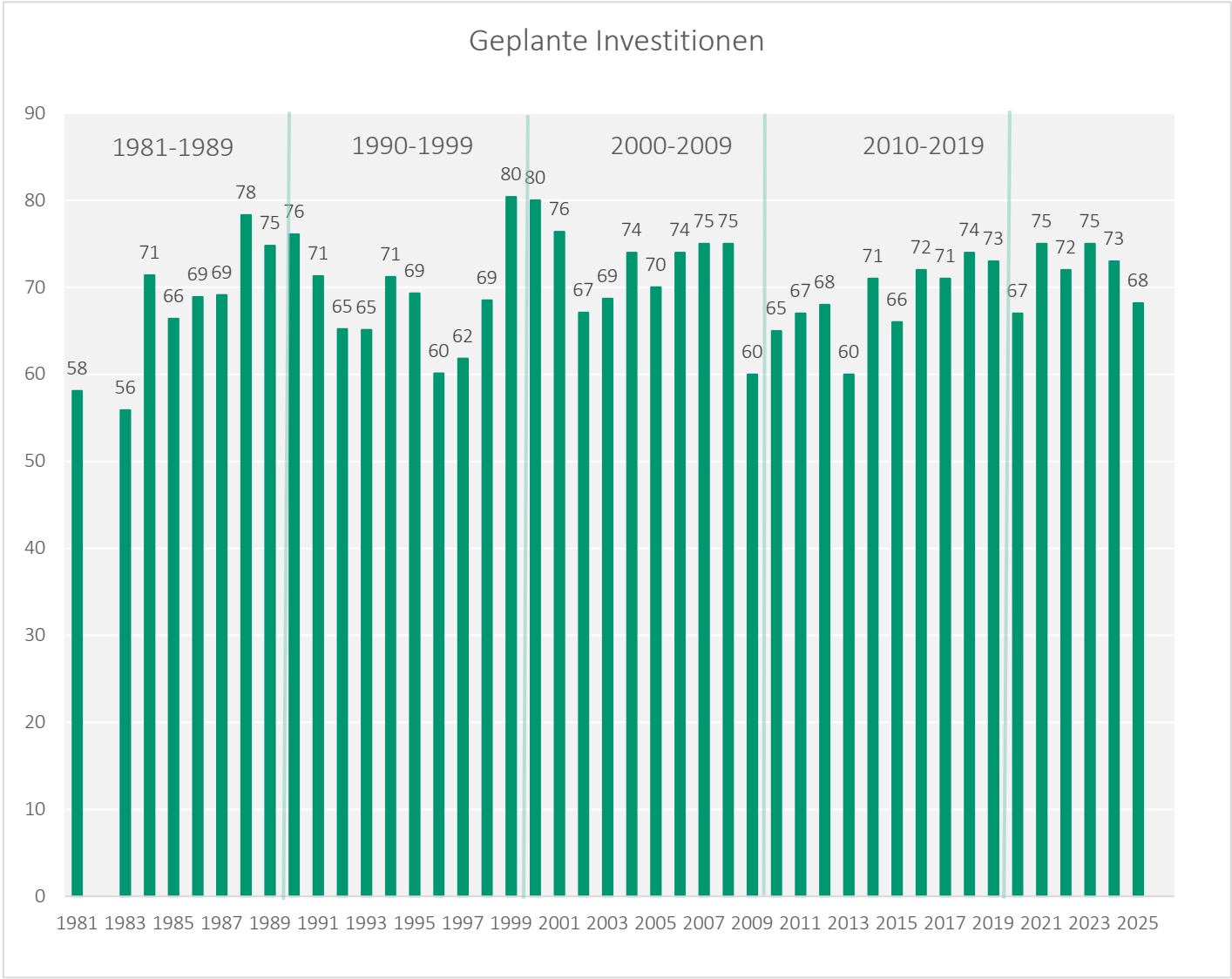




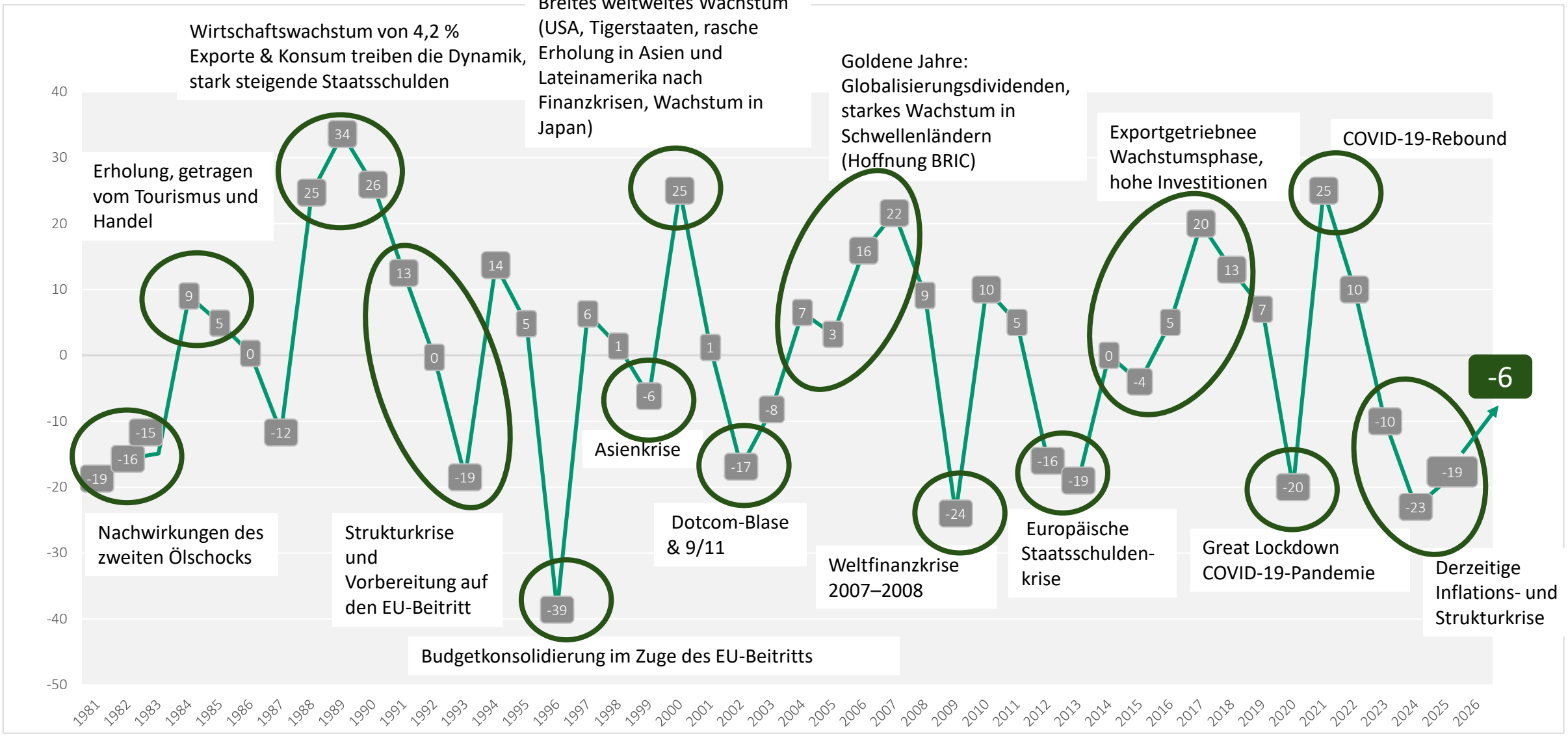
45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Einschätzungen zu geplanten Investitionen

- Historische Einschätzungen zu geplanten Investitionen aus dem AK-Konjunkturbarometer seit 1981



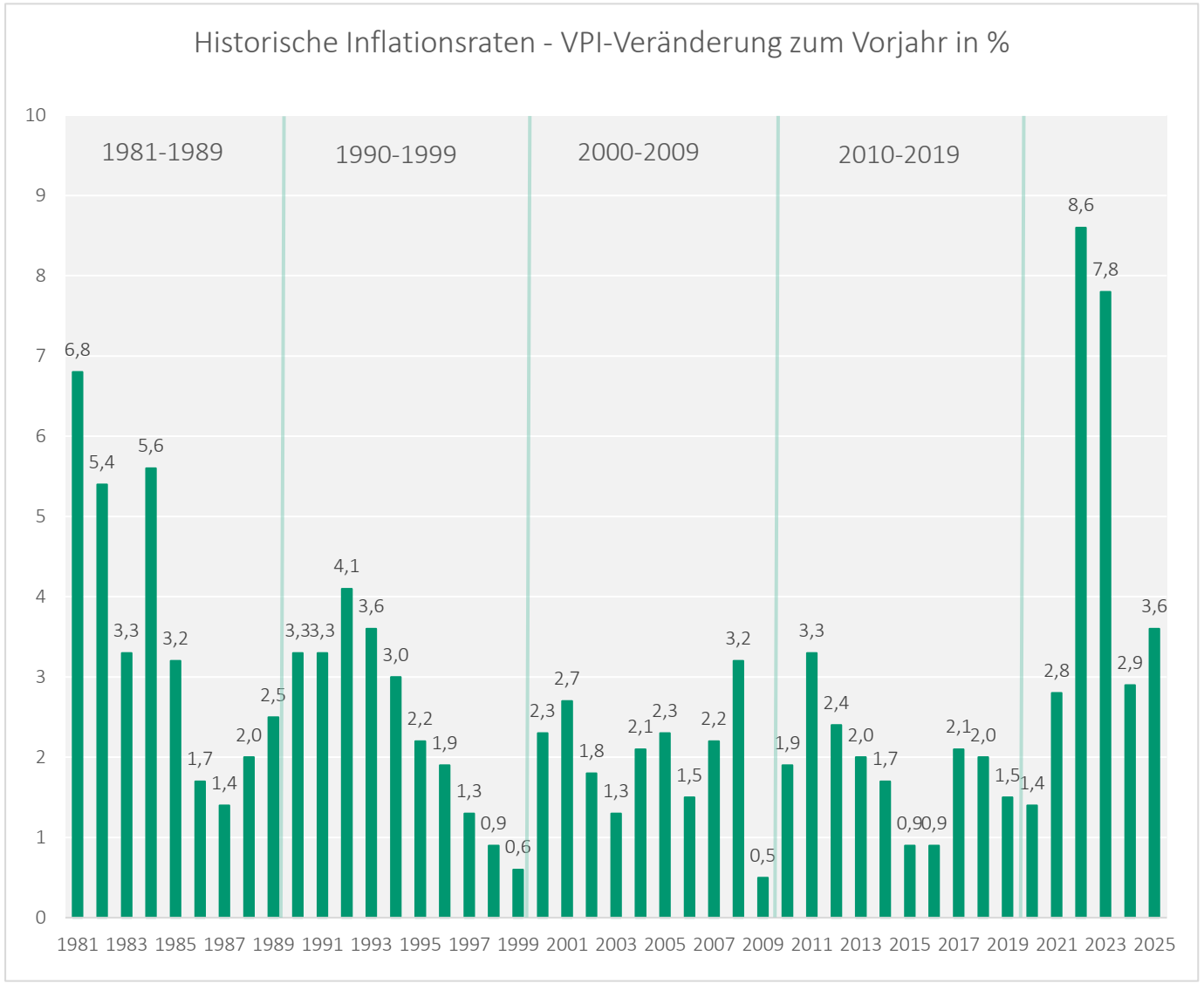
45 Jahre AK-Konjunkturbarometer
Einschätzungen zur Auftragslage



45 Jahre AK-Konjunkturbarometer

Entwicklung Verbraucherpreisindex

- Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Österreich seit 1981



Im Auftrag der

AK KÄRNTEN

JOANNEUM RESEARCH POLICIES

AK-Konjunktur Kärnten 2026
Ergebnisse der Befragung

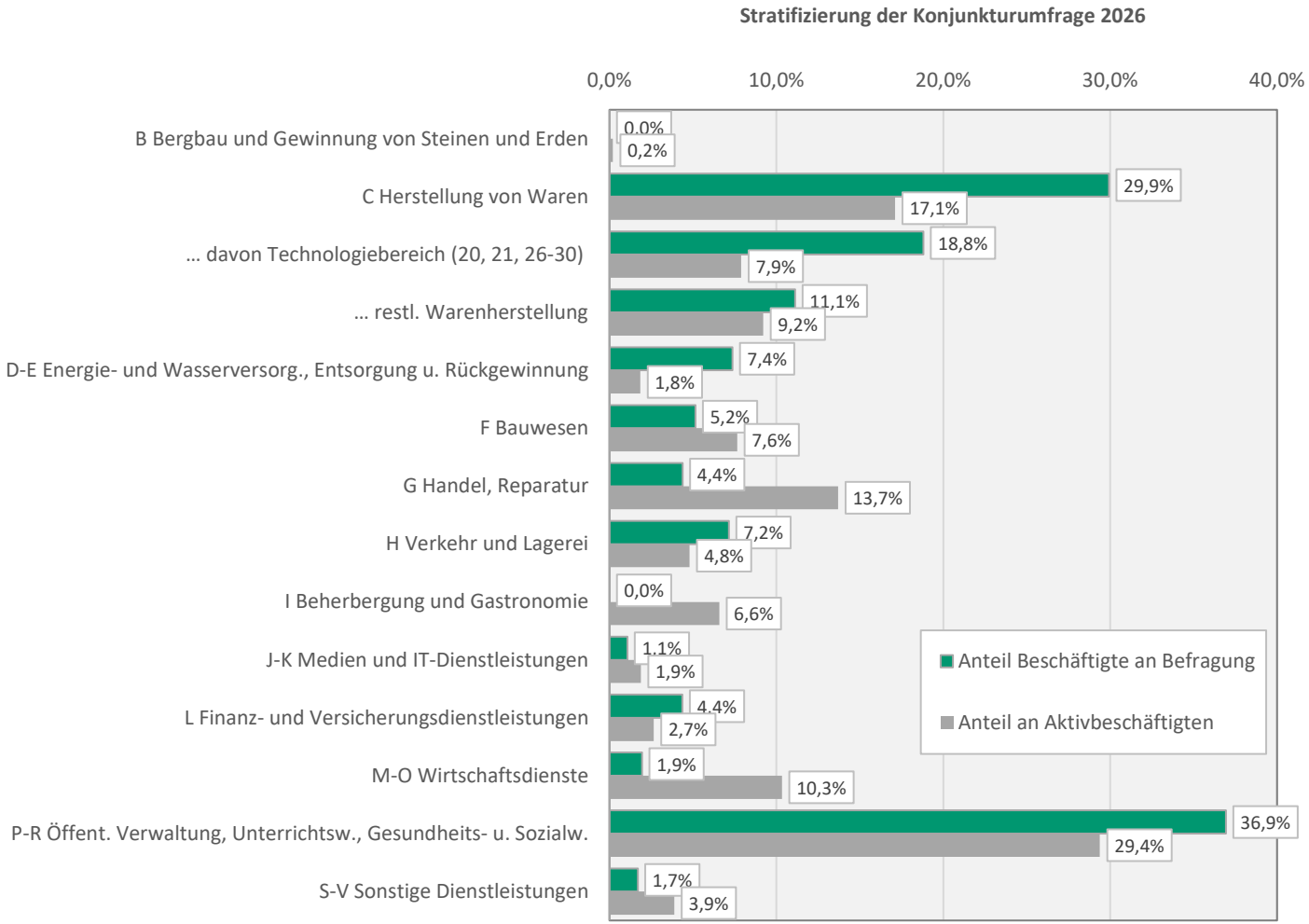
Konjunktur Kärnten 2026

Gute Stratifizierung mit bekannten Problemen

Durch die Verzerrung der Betriebsgrößen und Verteilung nach Branchen ergeben sich gewisse Verzerrungen.

- Übererfassung vom öffentlichen Bereich, geringes Sample in Tourismus und anderen Dienstleistungen

Teilnahme von 188 Betrieben, die insgesamt rd. 60 Tsd. Beschäftigte repräsentieren – dies sind etwa 30 % der Beschäftigten in Kärnten



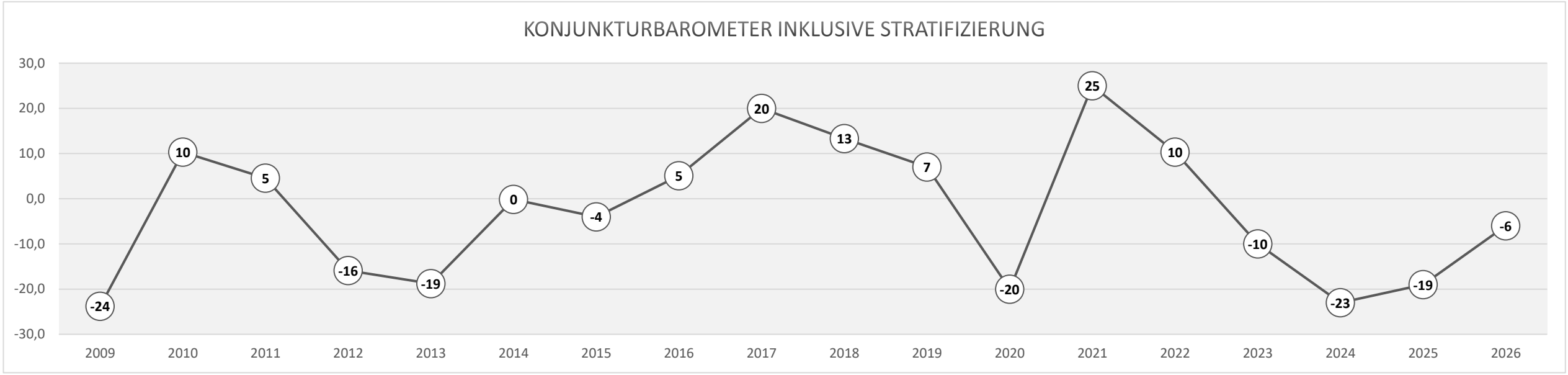
Konjunktur Kärnten 2026

Konjunkturbarometer inklusive Stratifizierung

Entwicklung:

Die Entwicklung des Kärntner Konjunkturbarometers ist zwar gut mit anderen Indikatoren und deren Verlauf vergleichbar, aber es kommt natürlich in gewissen Bereichen (Tourismus und Dienstleistungen) zu einer Untererfassung.

Ähnlich vergleichbarer Indices zeigt sich auch hier eine leichte Erholung, das Ergebnis liegt dabei sogar (noch) leicht im negativen Bereich.

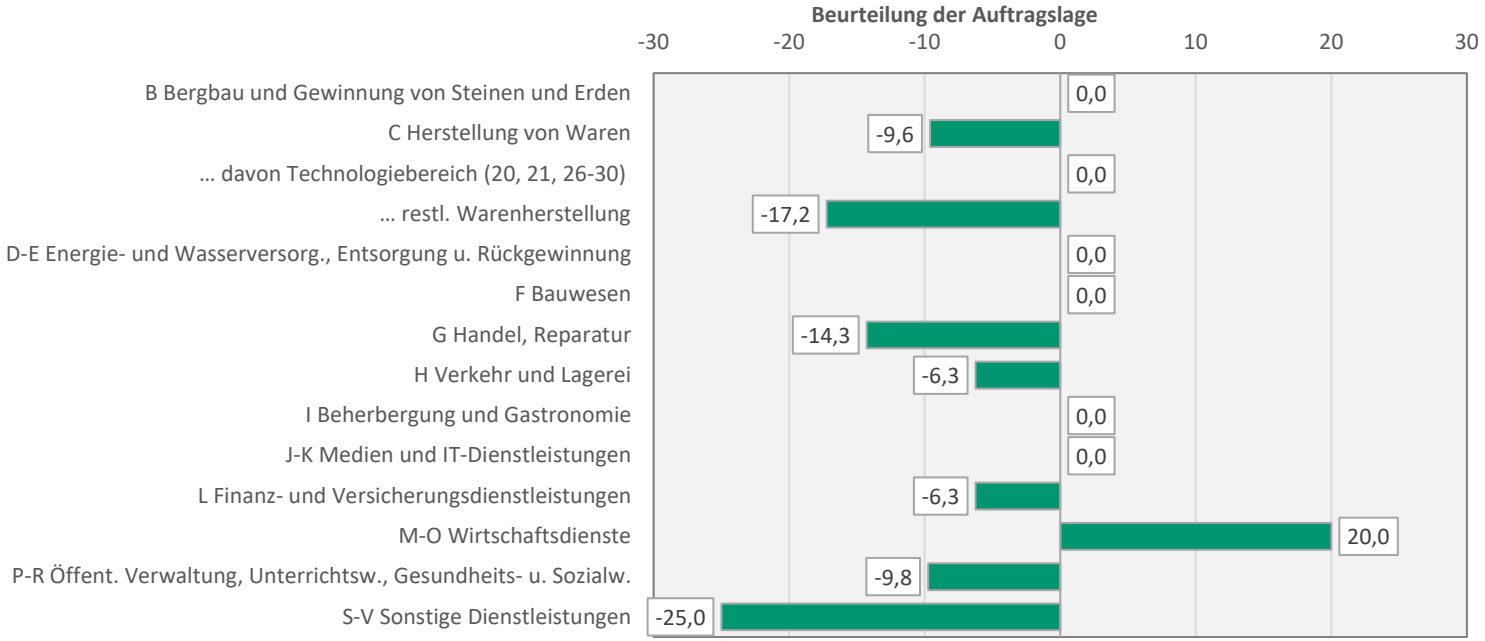


Konjunktur Kärnten 2026

Beurteilung der Auftragslage nach Branche

Weiterhin negativer Gesamtausblick:

Die Entwicklung ist auch in den Branchen durchwegs noch negativ, hat sich gegenüber dem Vorjahr doch deutlich verbessert! Im Bereich der Wirtschaftsdienste ist schon ein leichter Aufschwung sichtbar, auch in der Industrie ist der Technologiebereich zumindest neutral gestimmt.

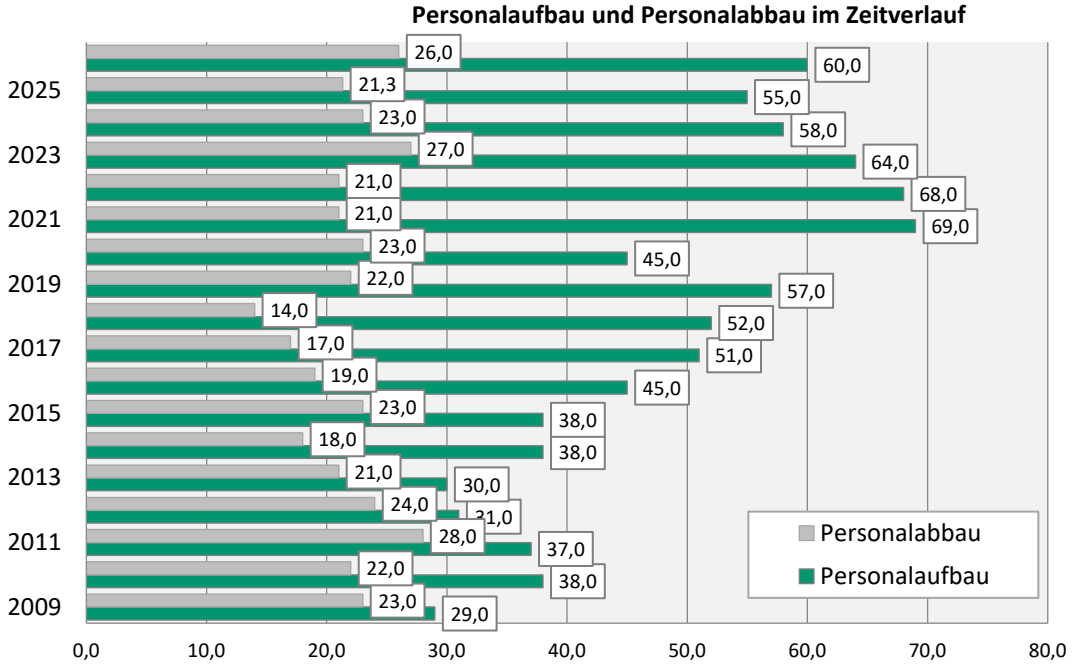


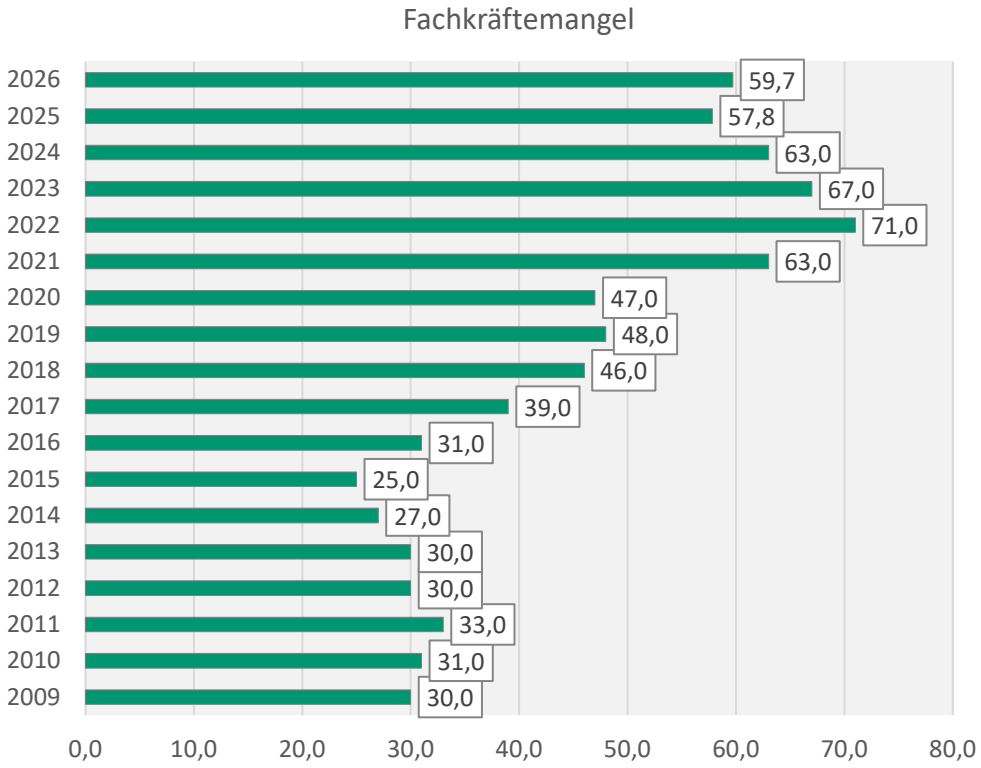
Konjunktur Kärnten 2026

Beurteilung der Auftragslage nach Branche

Arbeitsmarkt stabil, aber im Wandel:

Die heimischen Unternehmen suchen wieder verstärkt nach Arbeitskräften

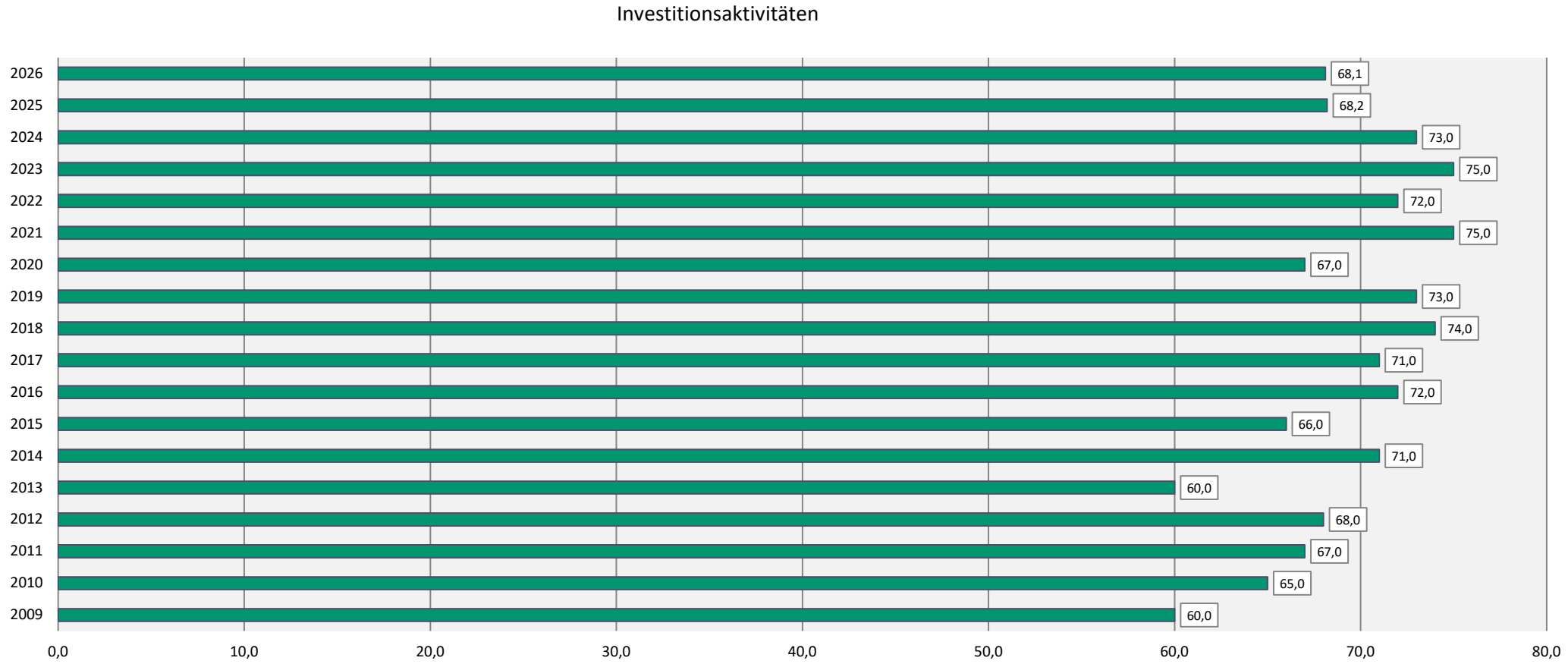




Konjunktur Kärnten 2026

Investitionen

Investitionen bleiben beständig:



Konjunktur Kärnten 2026

KI und Digitalisierung

- Die ergänzenden Fragen zu den Themen KI und Digitalisierung zeigen:
  - In nur etwa der Hälfte der Unternehmen gibt es eine langfristige Qualifizierungsstrategie für den Umgang mit KI in Unternehmen.
  - Besonders in der IT (75 %), der Energie- und Wasserversorgung (67 %), dem Bankensektor (63 %) und der Industrie (47 %; ganz besonders im Technologiebereich, 65 %) spielen KI und Digitalisierung aber eine wesentlich größere Rolle!
  - Rund ein Drittel der Befragten sieht einen Wandel in den Arbeitsbereichen der Beschäftigten, ein weiteres Drittel sieht sowohl den Wandel als auch eine Verdrängung von Beschäftigung, das letzte Drittel der Befragten nimmt keine Veränderung wahr. Eine reine Rationalisierung von Beschäftigten wird kaum festgestellt.
  - 74 % sehen zudem keine wesentliche Zunahme des Leistungsdrucks bzw. der Belastung durch KI und Digitalisierung für die Beschäftigten.

Im Auftrag der

AK KÄRNTEN

JOANNEUM RESEARCH POLICIES

Zur Bedeutung von Zuwanderung für Kärnten

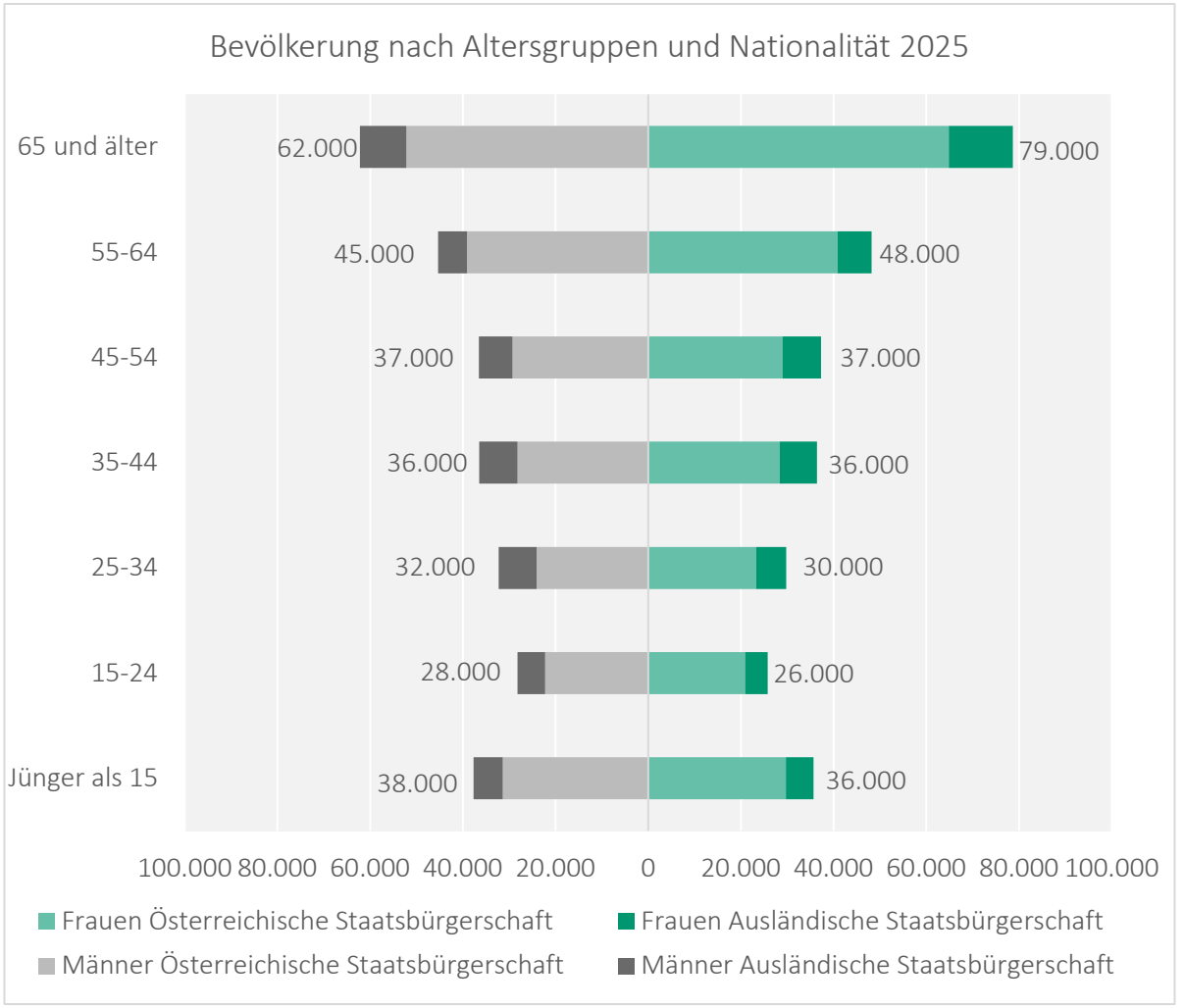
-

Eine Dekomposition der Kärntner Wohnbevölkerung

Dekomposition der Wohnbevölkerung

Bevölkerungsstruktur Kärnten 31.12.2025

- Ende des Jahres 2025 waren 24,7 % der Kärntner Wohnbevölkerung 65 Jahre alt oder älter – 2013 waren es noch rund 5 Prozentpunkte weniger.
- Personen zwischen 55 und 64 Jahren werden in den kommenden 10 Jahren in Pension gehen – Personen jünger als 15 werden Lücke nicht füllen können.
- 2025 lebten rd. 5 % mehr Frauen in Kärnten als Männer. Deutliche Unterschiede ergeben sich insbesondere in der Kohorte 65+, in welcher die Zahl der Frauen jene der Männer um mehr als ein Viertel (+26 %) übersteigt.
- Insbesondere bei den jüngeren Kohorten zeigen sich Männer in der Überzahl – so leben um -7 % weniger Frauen unter 35 in Kärnten als Männer.

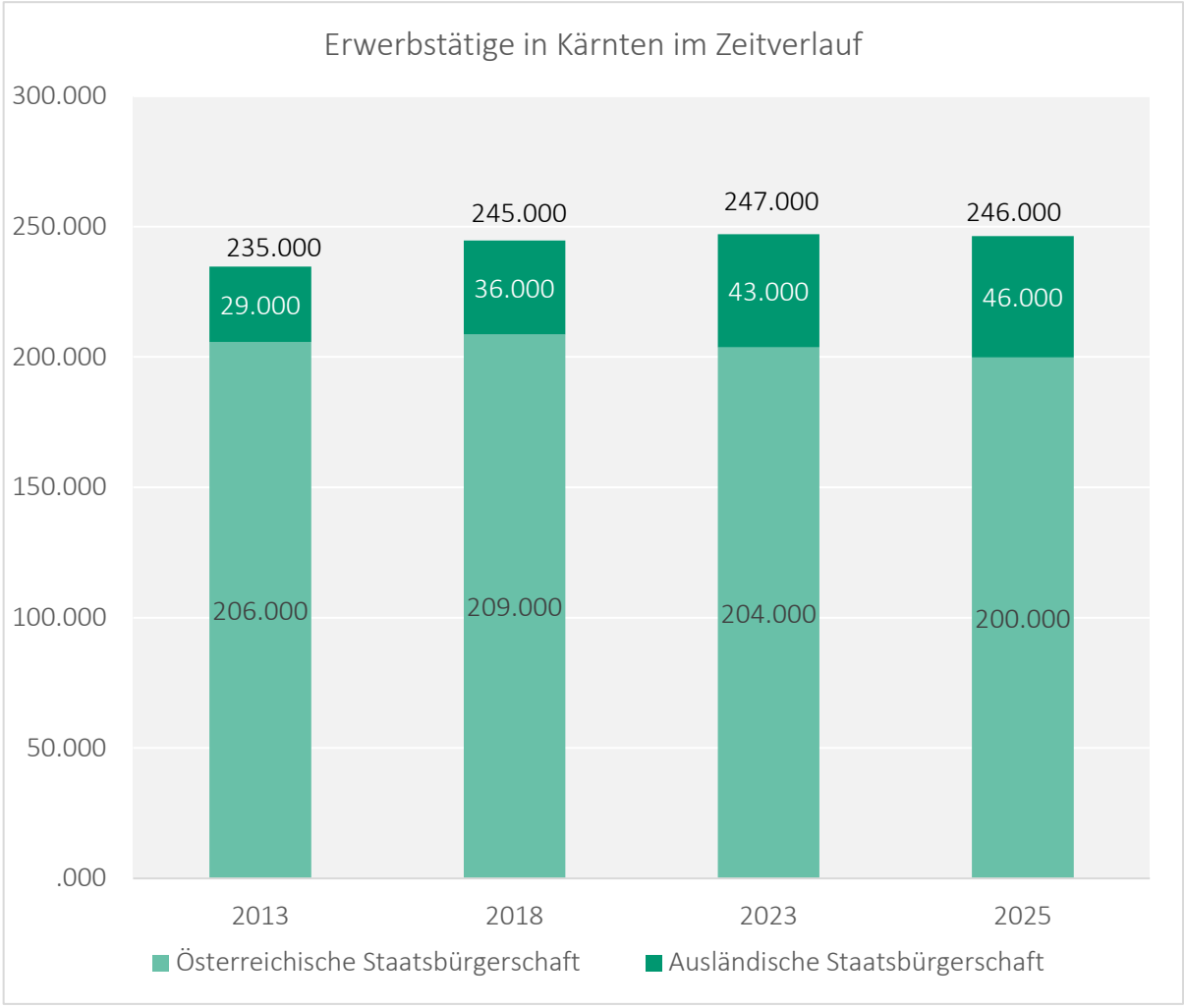


Quelle: DVSV, eigene Berechnung und Darstellung JR-POLICIES

Dekomposition der Wohnbevölkerung

Entwicklung der Erwerbstätigkeit 2013-2025 - Zuwanderung als treibende Kraft

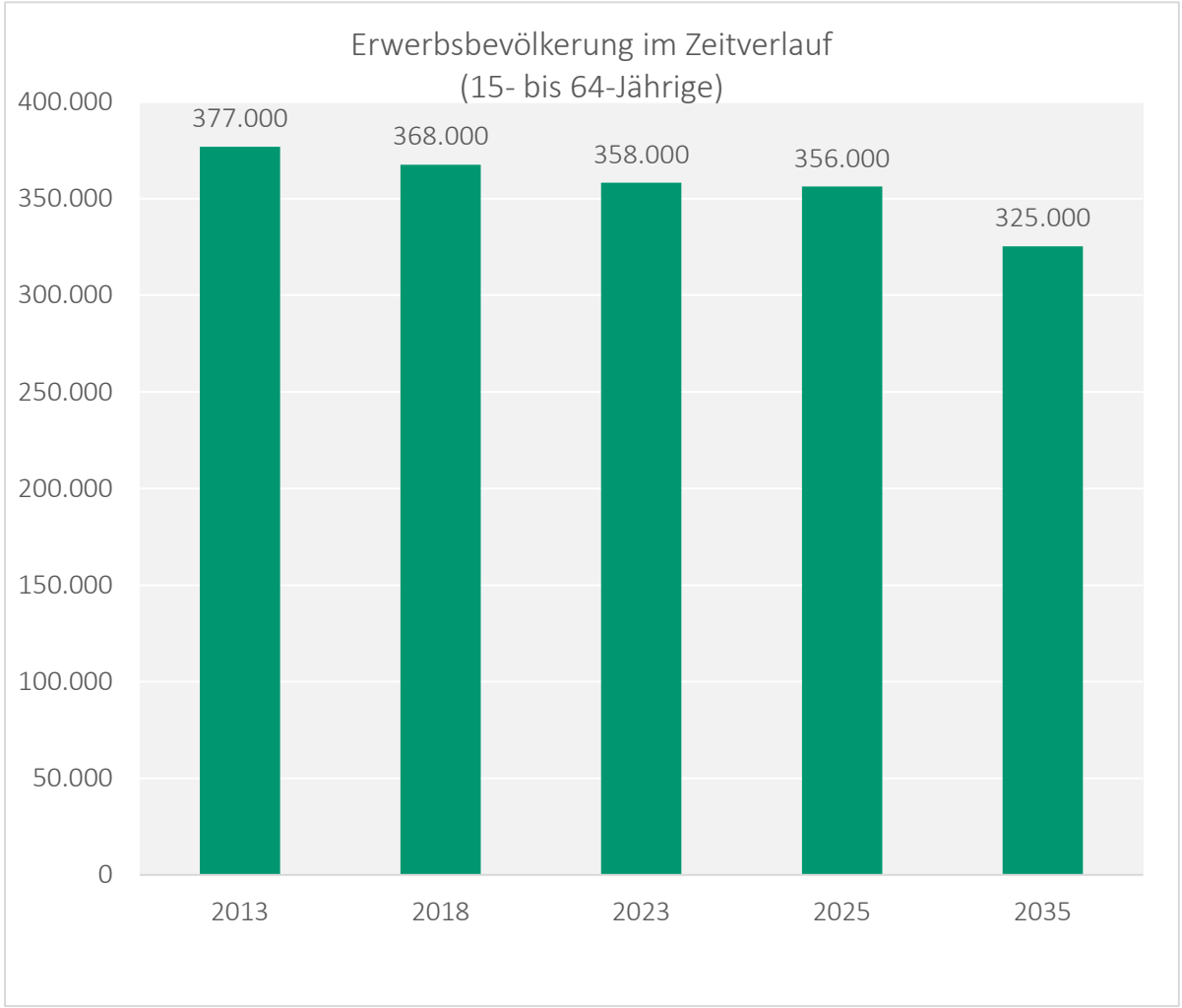
- Die Zahl der Erwerbstätigen in Kärnten stieg 2013 bis 2023 trotz rückläufigen Erwerbspotenzials an. Während die Zahl der Erwerbsbevölkerung (15- bis 64-jährige Wohnbevölkerung) 2013 bis 2023 um -5 % zurückging, stieg die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 15 und 64 Jahren um +6 % an. Zwischen 2023 und 2025 war die Zahl der Erwerbstätigen jedoch wieder leicht rückläufig.
- Verantwortlich für das Wachstum war ausschließlich Zuwanderung aus dem Ausland bzw. ausländische Staatsbürger:innen: Wäre die Zahl der Erwerbstätigen mit ausländischer Staatsbürgerschaft zwischen 2013 und 2023 auf dem gleichen Niveau geblieben, wäre die Zahl der Erwerbstätigen in Kärnten um rd. 3 % geschrumpft. Zum Niveau von 2025 würden rd. 18.000 Erwerbstätige fehlen.



Dekomposition der Wohnbevölkerung

Erwerbsbevölkerung im Zeitverlauf

- Die Kärntner Erwerbsbevölkerung (in Kärnten wohnhafte Personen zwischen 15 und 64 Jahren) war zwischen 2013 und 2025 um -5,5 % rückläufig.
- Verantwortlich für den Rückgang der Erwerbsbevölkerung ist der demografische Wandel – die Bevölkerung wird zunehmend älter.
- Stabilisierend wirkt vor allem Zuwanderung aus dem Ausland.



Quelle: DVSV, Statistik Austria, eigene Berechnung und Darstellung JR-POLICIES

Konjunktur Kärnten 2025

Konjunktur bleibt getrübt, Abgesang ist jedoch unpassend

- Personal wird gesucht, Lehrlinge werden weiterhin ausgebildet und es wird auch weiterhin investiert
- Der demografische Wandel schlägt immer deutlicher durch– Kärnten muss sich als Zuwanderungsregion positionieren
- Die heimische Produktion erholt sich – die Nachfrage am Arbeitsmarkt wird weiter steigen, gleichzeitig sinkt das Angebot
  - Reserven sind nahe zu keine mehr Vorhanden d.h.:
    - Immer noch hohe Teilzeitquoten bei Frauen reduzieren– dies ist u.a. in Hermagor und Spittal gelungen
    - Migranten aus einigen Herkunftsregionen sind nicht ausreichend in den Arbeitsmarkt integriert, dies gilt insbesondere Frauen aus arabischen Ländern
  - Rahmenbedingungen für qualifizierte Zuwanderung proaktivgestallten
    - Wohnraum schaffen … internationale Schulen und Kindergärten ausbauen …

Konjunktur Kärnten 2025

Konjunktur bleibt getrübt, Abgesang ist jedoch unpassend

Am Dezember 2025 hat die Koralmbahn eröffnet

- Rd. 10.000 Personen nutzen die Verbindung täglich, es werden immer mehr werden
- Das Handlungsfeld „Infrastruktur und Erreichbarkeit“ gewinnt weiter an Relevanz
- Erreichbarkeit und Mobilität fördern
- Ein öffentliches Investitionspaket für den Ausbau der regionalen öffentlichen Verkehrsinfrastruktur: Anbindungen verbessern
- Lebensqualität kommunizieren und kooperieren
- Klare Strategien für die Teilräume: Lebens- und Arbeitsorte

Den technologischen Wandel begleiten und Bildung, Ausbildung und Weiterbildungsangebote strategisch weiterentwickeln

- Gemeinsam mit der Steiermark

Touristische Vernetzung beider Bundesländer – Klimaticket Südösterreich

Im Auftrag der

AK KÄRNTEN

JOANNEUM RESEARCH POLICIES

VIELEN DANK!

MITEINANDER ZUKUNFTSRELEVANT



www.joanneum.at